

Kinder einer neuen Zeit



Die Kinder
unserer Zeit stellen
Eltern vor enorme Heraus-
forderungen. Seit den 1970er-
Jahren werden besondere
Generationen geboren,
die Indigo-, Kristall- und
Regenbogenkinder
heißen.



Sobald Reinhard das Licht der Welt erblickte, war seiner Mutter klar, dass es sich bei ihrem Kind um eine eigenwillige Persönlichkeit handelte. Intuitiv spürte sie, dass die besondere Energie ihres Sohnes, sein intensiver, starker und selbstbewusster Blick auffällig war. Im Laufe der nächsten Monate und Jahre bewahrheitete sich ihre Ahnung. Schlaflose Nächte, anstrengende Tage, Reinhard entwickelte sich zum Familien-tyrann, der mit seinem Temperament alle Familienmitglieder fast rund um die Uhr in Schach hielt. Sein erstes Wort war »Nein« und schon im Kindergarten beanspruchte er als Integrationskind eine eigene Pädagogin. »Egal, ob ich versuchte, ihn mit Strafe oder Lob zu erziehen, Reinhard wollte sich nicht anpassen«, so die Mutter. »Gesellschaftliche Zwänge waren und sind ihm völlig egal – bis heute. Konflikte mit Lehrern waren an der Tagesordnung. Ständig musste ich in die Schule, da Reinhard dauernd aneckte und keine Autoritäten akzeptierte. Gewundert hat mich das nicht, die meisten waren ihm verbal nicht gewachsen. Allerdings: Hätte ich ihn nicht psychologisch festem lassen – er hat einen IQ von 130 – wäre er in der Sonderschule gelandet. Die meisten wollten ihn abschieben, er war ihnen zu anstrengend.«

NEUE KINDER

Als Indigo-, Kristall- und Regenbogenkinder bezeichnen Esoteriker seit den 1970er Jahren (New-Age-Bewegung) Kinder mit besonderen psychischen und spirituellen Merkmalen und Fähigkeiten. Sie sind nach der Farbe ihrer Aura benannt. Der Begriff »Indigokinder« wurde in den 1980er Jahren erstmals von der Autorin Nancy Ann Tappe in ihrem Buch *Understanding Your Life Through Color* erwähnt. Die Auraseherin beschreibt darin ihre Beobachtung, dass sie seit den späten 1970er Jahren eine enorme Zunahme von Neugeborenen mit indigofarbener Aura festgestellt hat. Das Geburtsdatum dieser Kinder umfasst etwa den Zeitraum 1970 bis

1995, es sind allerdings auch schon vorher vereinzelt Kinder dieser Art auf die Welt gekommen. Der Begriff »Indigo-Kind« erlangte schließlich durch die Amerikaner Lee Carroll und Jan Tober, Autoren der Bücher *Die Indigo-Kinder/Indigo-Kinder erzählen* Bekanntheit. Kristallkinder sind im Zeitraum 1995 bis 2005 geboren, sie weisen eine brechende Aurafarbe auf und sind verbreitet in der Generation nach den Indigokindern. Ab 2005 begann das Zeitalter der Regenbogenkinder, diese weisen eine regenbogenfarbige Aura auf.

INDIGOKINDER – HOCHINTELLIGENT UND WILLENSSTARK

Ein hohes Selbstwertgefühl und das Wissen um ihre Erhabenheit gegenüber anderen Menschen, Inakzeptanz von Autoritäten und Disziplinierung – Indigokinder sind ähnlich wie Kinder, die am Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitäts-Syndrom leiden: störrisch. Sie verweigern ihnen sinnlos erscheinende Handlungen, wehren sich gegen ritualisierte Systeme, gelten als Querdenker, haben meist Schulschwierigkeiten und werden von anderen oft asozial wahrgenommen. Meist weisen solche Kinder aber einen hohen Intelligenzquotienten auf, der übersehen und nicht gefördert wird.

Merkmale der Indigokinder

Indigokinder haben einen extremen Drang zur Gerechtigkeit. Sehen sie Ungerechtigkeit in der Welt, kann sie dies innerlich sehr aufrühren und erschüttern. Indigokinder sind sehr spirituell. Sie wissen, dass alles im Universum eins und miteinander verbunden ist. Sie wissen über die Gesetze des Universums Bescheid: wie zum Beispiel von Ursache und Wirkung, oder Gleiches zieht Gleiches an. Sie sind sehr handlungsorientierte Menschen. Das heißt, sie handeln oft, ohne (zu viel) nachzudenken. Wenn sie jemand einengt, suchen und finden sie die

Freiheit und ebnen sich ihren Weg selbst. Indigokinder sind sehr selbstbewusst und lassen sich nicht durch überholte Ideale oder Glaubenssätze eingrenzen. Sie können nicht gezwungen werden, etwas zu tun, woran sie nicht glauben. Sie akzeptieren keine Autorität, die nicht die gleichen ethischen Grundsätze hat wie sie selbst. Sie sind meist Experten in speziellen Handlungsfeldern. Ihre ganze Leidenschaft gilt dann diesem einen selbst gewählten Thema. Indigokinder haben ein großes Einfühlungsvermögen und können sich gut in andere Menschen hineinversetzen. Sie wissen auch stets, wann man sie belügt. Ihre Reaktion auf eine Konfliktsituation unterscheidet sich von anderen Kindern in den Charakter- und Persönlichkeitseigenschaften. Indigokinder bleiben sachlich in der Argumentation und sind emotional nicht so verstrickt und tragen auch nicht so schnell emotionale Verletzungen davon. Ein Indigokind reagiert radikal auf Demütigung und herablassende Bemerkungen und erfährt dadurch einen totalen Vertrauensbruch, die Vertrauensbasis zu diesem Kind kann dann nur noch schwer wieder aufgebaut werden. Es fühlt sich als König oder Königin und agiert auch dementsprechend. Es ist schwer davon zu überzeugen, dass es nicht alles haben kann.

»Keine Frage, Indigokinder stellen eine Herausforderung dar«, sagt Siegfried Woitina, Autor des Ratgebers *Wer sind die Indigo-Kinder?*. »Auf der einen Seite ein Segen, verursachen sie auch viele Schwierigkeiten.« Wichtig ist das Umfeld, in dem sie sich befinden und wie Angehörige mit der Situation umgehen. Nicht alle Merkmale treffen auf jedes Indigokind in gleichem Ausmaß zu. Bestimmte Merkmale sind ausgeprägter als andere. Für Indigokinder ist es besonders schwierig, in ihrer Energie zu bleiben und ihr Wissen zu leben. Ihre klare Sicht, die Dinge anzuschauen und wahrzunehmen, die Gespräche der Naturwesen, ▶

Auch der Weiseste kann unermesslich viel von Kindern lernen.

Rudolf Steiner,
österreichischer Anthroposoph (1861–1925)

Feen und Elfen, sowie der vielen Gespenster, nicht nur zu hören, sondern auch noch zu verstehen, bereitet ihren Eltern oft große Schwierigkeiten. Aus dem Wunsch heraus, nur das Beste für ihre Kinder zu tun, klärten die Eltern ihre Kinder so lange über die Realität auf, bis diese ihre Fähigkeiten von selbst aufgaben. Einhergehend wurde oft auch ADHS diagnostiziert und medikamentös behandelt. Damit wurden ihr Wissen und ihr Wesen verdrängt, und schließlich vergaßen sie ihre Fähigkeiten häufig ganz. Dennoch ebneten sie den Weg für die nachfolgende Generation der Kristallkinder.

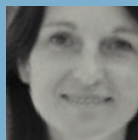
KRISTALLKINDER – BEOBACHTEND UND WEISE

Michelle hat Probleme mit anderen Menschen außerhalb ihrer Familie. Sie ist am liebsten bei ihren Eltern, akzeptiert keinen Babysitter, auch keine Oma. Sie spricht wenig, scheint aber alles zu verstehen. Als sie vier Jahre alt war, konnte sie schon fließend lesen. Sie hat es sich selbst beigebracht. In der Nacht oder wenn fremde Personen zugegen sind, sucht sie ständig Körperkontakt. Ihre Mutter Marlene hat sich schon daran gewöhnt, der Vater wacht ständig auf, schimpft über das achtjährige

Mädchen, das noch immer am Rockzipfel hängt. Ist die Stimmung schlecht, wird Michelle krank. Marlene vermutet, ein Kristallkind auf die Welt gebracht zu haben. Ihre Umwelt meint, Michelle sei autistisch und müsse behandelt werden. Kristallkinder erhielten ihren Namen auf die gleiche Weise wie Indigokinder. Er bezeichnet die Farbe ihrer Aura, die in vielen Farben leuchtet. Dabei gibt es Lichtbrechungen ähnlich wie bei Kristallen. Da die Kristallkinder die Generation nach der Indigogeneration sind, haben sie das Wissen und die Fähigkeiten der Indigokinder bereits in sich. Sie agieren auf einer anderen Ebene als ihre Vorläufer. Das wichtigste Thema der Kristallkinder ist die Liebe.

Sylvia Stangl

Informationsmedizinerin, Waldorfpädagogin,
Seminarleiterin und Autorin



Wie sind Sie auf das Thema »Indigo- und Kristallkinder« gestoßen?

Diese Kinder begleiten mich schon sehr lange. Ich habe vier Kinder im Alter von 27, 23, 16 und 7 Jahren: zwei Indigokinder und ein ganz frühes Kristallkind/Indigokind. Meine Kinder zeigten mir ihre Besonderheiten, wodurch ich vieles lernen konnte. Meine älteste Tochter hat träumende Vorahnungen und meine jüngere Tochter »sieht«.

Was ist das Besondere an diesen Kindern?

Jedes Kind ist besonders! Diese Kinder haben nur ausgeprägte paranormale Fähigkeiten, mit denen sie lernen müssen umzugehen, und sie haben Schwierigkeiten, sich auf dieses Leben einzulassen.

Mit welchem Alter haben Sie bemerkt, dass Ihre Kinder Indigokinder sind?

Meine Tochter, damals vier Jahre alt, sagte zu meiner Freundin: »Du brauchst keine Angst zu haben, ich bin dein Weg und Führer.« Vor fast 20 Jahren war das Thema Indigokinder noch nicht in Österreich bekannt. Und ich brauchte lange, um es zu verstehen. Vieles hat mich an meine Kindheit erinnert und wie schwer ich es hatte. Darum habe ich meine Kinder in dieser Thematik sehr wahrgenommen.

Was haben die Kinder in Ihrem Leben verändert?

Mein jüngster Sohn Valentin hat mir ab dem Zeitpunkt seiner Inkarnation in meinem Bauch gezeigt, was es heißt, mit Engeln und ihren Energien in Verbindung zu treten. Er weiß noch sehr viel von – wie er sagt – der anderen Welt. Er weiß auch, dass er vorher woanders stationiert war und dass er gekommen ist, um mir zu helfen.

Erzählen Sie kurz über Ihr neues Buch.

Dies wird ein Ratgeber für Eltern und alle Menschen, die Kinder und Jugendliche begleiten. Ich gebe Elternseminare schon seit einigen Jahren, und aus diesen und vielen anderen Erfahrungen entsteht gerade das Buch.

Können Sie uns ein, zwei Tipps aus dem Buch verraten?

Ja, den einfachsten und wirkungsvollsten: Selbst erwachen, wahrnehmen, lieben und sanft führen. Hört sich sehr leicht an, bedeutet aber für die Eltern, den Weg in die eigene Verantwortung zu gehen.

Merkmale der Kristallkinder

Prinzipiell sind Kristallkinder sehr spirituell. Kristallkinder haben meist große, schöne Augen, mit denen sie Kontakt zur äußeren Welt aufnehmen. Eltern von neugeborenen Kristallkindern beschreiben ihren Blick oft als weise und verstehend. Es scheint, als ob sie mit ihren Augen alles verschlingen würden. Kristallkinder sind Beobachter und schenken durch ihre Augen besondere Liebe, oft einfach nur im Vorbeigehen. Sie sind meist zart gebaut, sehr sportlich und motorisch sehr begabt. Kristallkinder lernen das Sprechen später als andere Kinder, es gibt sogar Kinder, die bis zum fünften Jahr kein Wort sprechen. Dies ist jedoch nicht auf eine Minderbegabung zurückzuführen, im Gegenteil. Sie sind telepathisch sehr begabt und glauben, dass wir sie auch ohne Worte verstehen. Eltern tun dies auch, denn sie sind es gewohnt zu erspüren, was ihr Kind gerade braucht. An Grenzen stoßen diese Kinder erst, wenn sie mit familienfremden Personen kommunizieren wollen. Kristallkinder brauchen die Natur. Dies äußert sich darin, dass sie zuhause oft auffälliges Verhalten zeigen, wenn sie jedoch in der Natur sind, erstrahlen sie. Sie lieben Tiere über alles und fühlen sich in der Natur zuhause. Kristallkinder sind meistens Vegetarier oder Veganer. Sie verabscheuen Fleisch, weil es ihnen nicht schmeckt. Sie sind Vegetarier aus

innerer Überzeugung, auch wenn ihre Eltern Fleisch essen. Kristallkinder haben unterschiedliches Verhalten beim Schlafen und beim Schlafengehen. Viele wollen sehr lange bei den Eltern im Bett schlafen. Sie fühlen sich nur dort geborgen und können es überhaupt nicht tolerieren, in der Nacht allein zu sein. Es gibt jedoch auch das andere Extrem. Manche Kristallkinder wollen auf keinen Fall im Schlaf gestört werden. Sie werden wütend, wenn sie durch Licht oder Geräusche geweckt werden, niemand darf sie anfassen, in den Schlaf streicheln oder singen.

Kristallkinder haben eine äußerst intensive Sensitivität. Oft sehen sie Auren und kommunizieren mit Engeln. Viele haben einen unsichtbaren Freund, der sie auf Schritt und Tritt begleitet. Sie sagen, dass sie heilen können, und tun dies auch bei Pflanzen und Tieren. Sie wissen, wann und warum es einer Person nicht gut geht, und greifen tröstend ein. Sie pochen auf Aufrichtigkeit und leiten ihre Eltern an, Wahrheit zu leben. Deswegen setzen Kristallkinder Probleme, schlechte Gedanken und Gefühle oft in Krankheiten um. Sie sind sehr oft krank. Wenn es viel Negatives in ihrem Umfeld gibt, spiegeln sie das in Krankheiten wider. Vielfach wird bei ihnen Autismus diagnostiziert und medizinisch behandelt. Viele Eigenschaften und Fähigkeiten dieser Kinder können im Laufe der Zeit verkümmern, wenn das Umfeld noch nicht bereit für diese besonderen Wesen ist.

Für ihre Eltern, Lehrer und Begleiter stellen diese Kinder eine große Aufgabe dar, denn sie fordern die vollkommene Veränderung. Kristallkinder lassen sich im Gegensatz zu den Indigokindern weder verbiegen, noch in ein System eingliedern, dem sie nicht angehören wollen. Wegen ihres außergewöhnlich starken Willens, ihrer klaren Ausdrucksweise, sowie dem Einfordern dessen, was sie wollen, werden sie oft als schwierig und unlenkbar eingestuft. Zudem sind sie stark in sich gekehrt und weisen Ähnlichkeiten mit Autisten auf. Im Unterschied zu den Autisten sind die Kristallkinder jedoch warmherzig und kennen ihr Maß und ihre Grenzen.

REGENBOGENKINDER – MIT ÜBERSINNLICHEN KRÄFTEN?

Julian ist ein drei Monate alter süßer Bub. Seine Mutter hat gleich die besondere Ausstrahlung und Zufriedenheit des Kindes gespürt. Allerdings hält er sie ständig auf Trab, da er wenig schläft. Und auch mit dem Stillen funktioniert nicht alles perfekt, er scheint mit wenig Nahrung auszukommen.

So wie die Indigokinder für die Kristallkinder Vorreiter waren, ebnen die Kristallkinder den Regenbogenkindern, die jetzt geboren werden, den Weg. Es ist noch nicht viel über sie bekannt. Auch ihr Name stammt von der Farbe ihrer Aura: Sie schillert in den Farben des Regenbogens. Diese Generation soll alle Dimensionen in ihrem System vereinen, so wie der Regenbogen alle Farben in sich birgt.

Merkmale der Regenbogenkinder

Ihre Merkmale sind in unserer Gesellschaft leichter annehmbar. Sie verfügen über ein starkes Selbstbewusstsein, ohne aggressiv zu sein, sind mühelos intuitiv, sind medial aktiv und verfügen über eine hohe Sozialkompetenz. Beispielsweise gelingt es ihnen schon im jungen Alter mühelos, Konflikte zu reflektieren und zwischen den streitenden Parteien zu vermitteln. Ihre (Über-) Sinnlichkeit ist vollkommen ausgeprägt. Sie sind widerstandsfähig und können mit wenig Schlaf und Nahrung auskommen. Regenbogenkinder fangen gerade erst an, sich zu zeigen und zu entwickeln. Sicherlich werden manchmal ihre Fähigkeiten noch nicht erkannt und als Krankheitsbilder und Störungen abgetan und dementsprechend behandelt.

PROBLEME IN UNSERER GESELLSCHAFT

Indigo-, Kristall- und Regenbogenkinder legen Verhaltensweisen an den Tag, die für »normale« Menschen schwierig und problematisch sind. Sie integrieren sich schwer, sind mühsam erziehbar, weil sie willensstark sind und ihre eigene Sicht der Dinge haben. Sylvia Stangl, vom Institut für Informationsmedizin und energetische Beratungen, empfiehlt in ihrem Buch *Zeitbombe Kinder*



und in Elternseminaren: »Nehmen Sie Ihre Kinder an, wie sie sind. Erwachen Sie selbst, lernen Sie, sanft zu führen, zu begleiten und zu unterstützen. Dies hört sich sehr leicht an, bedeutet aber für die Eltern, den Weg in die eigene Verantwortung zu gehen.«

Und auch Siegfried Wottnik rät: »Bedenken Sie, auch »normale« Kinder sind nicht immer leicht erziehbar. Sollen alle Kinder, die aus der Reihe tanzen, mit Medikamenten und Therapie ruhig gestellt werden, obwohl sie keine Krankheit haben? Jeder Mensch hat Eigenheiten, einer mehr, der andere weniger. Wie mit ihnen umgegangen wird, ist eine Frage von Toleranz und Sensibilität.«

In der Waldorf- oder Montessori-Pädagogik wird jenen Kindern Raum und Zeit gegeben, sich frei zu entfalten und zu entwickeln.

Rudolf Steiner, Pädagoge und Antroposoph, war es ein Anliegen, Kindern mit ungewöhnlichen Fähigkeiten die Möglichkeit zu geben, ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Vielleicht haben auch Sie ein Kind dieser speziellen Generation zuhause. Achten Sie die Kreativität, Innovationsfähigkeit, Liebe und Sensitivität dieses Kindes. Sie könnte unsere Gesellschaft zu einer besseren machen. ■

ANSPRECHPARTNER UND KONTAKTE

Sylvia Stangl Strasswalchen/Salzburg
Waldorfpädagogin, Autorin des Buchs
Zeitbombe Kinder
Verlag Arcus-Lucis 2008
Tel. 06215 50172 und 0664 1507836
sylvia@punktdeslichts.at
www.punktdeslichts.at

Indigo-Zentrum Wien

Christine Szendi und Hermann Fraczek
Tel. 0699 11970508
E-Mail: indigo@engel-licht.at
www.indigo-zentrum.at
Das Indigo-Zentrum ist eine Privatinitiative, ausgehend von den Gründern Christine Szendi und Hermann Fraczek. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Familien in ihrem Leben und Erleben zu unterstützen, beraten und zu informieren und Kindern eine optimale Lebensumgebung zu schaffen.

Mag.ª Susanne Gubisch Wien

Psycho-Kinesiologie und Mentalfeldtechnik
Tel. 0699 19438077
susanne.gubisch@chello.at

Diana Zeilinger Innsbruck/Tirol

Tel. 0512 251211
diana.zeilinger@chello.at
Ganzheitliche Psychotherapeuten HPG i. A.,
Trainerin für emotionale und soziale

Kompetenz, Indigokinder-Beratung
Seminare: Indigokinder, Freude wieder
finden, Nur wenn du »DU« bist ...,
e.Motion.dance

Ewald und Michaela Derkits

St. Corona am Schöpfung/NÖ
praxis@hippokinesioogie.at
www.indigo-schule.at
Tel. 02673 82155

BUCHTIPP

Zeitbombe Kinder

Sylvia Stangl, Verlag Arcus-Lucis 2008

Maxima verlost jetzt 10 x das Buch **Zeitbombe Kinder**. Senden Sie Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer bis 31. 10. an die Redaktion (siehe Impressum S. 12),
Kennwort: *Kristalkinder*



**GEWINN
SPIEL**